

WAS NICHT INS FUTTER GEHÖRT

SYNTHETISCHE KONSERVIERUNGSMITTEL

(E 200-297) Mit ihnen sollen im Futter die Bildung von Pilzen, Schimmel und Bakterien verhindert werden. Sie sind auf jeden Fall im Futter zu vermeiden, da sie oftmals zu Erkrankungen führen. (Man findet oft die Bezeichnungen EG/EWG/EU-Zusatzstoffe.)

SYNTHETISCHE ANTIOXIDANTIEN

Sie verlängern die Haltbarkeit des Futters. Man findet sie unter Bezeichnungen wie BHA, BHT, E320, E321 und Ethoxyquin, sowie Säuerungsmittel (E 325-385).

SYNTHETISCHE AROMASTOFFE UND GESCHMACKSVERSTÄRKER

(E 620-635) Sie sollen den Geschmack verbessern und den Appetit verstärken. Für diese Stoffe gibt es keine Angabepflicht. Naturnah oder naturidentisch heißt in diesem Fall aber nicht natürlich, sondern künstlich hergestellt.

SYNTHETISCHE STABILISATOREN, EMULGATOREN, VERDICKUNGS- UND GELIERMITTEL

(E 400-440, E 460-495) Auch diese Zusatzstoffe sind nicht angabepflichtig und dienen der Verbesserung der Futterkonsistenz.

SYNTHETISCHE VITAMINE

Manche Vitamine (bes. synthetische) können bei Überdosierung Krankheiten verursachen, da sie vom Darm zwar aufgenommen werden, sich in den Organen und im Gewebe aber einlagern, nicht verwendet werden und den Stoffwechsel belasten.

SYNTHETISCHE MINERALSTOFFE UND SPURENELEMENTE

Sie können ebenfalls in zu hoher Dosierung zu körperlichen Erkrankungen führen.

TIERISCHE NEBENERZEUGNISSE

Wenn hierbei der Hinweis fehlt: „Für den menschlichen Verzehr geeignet“.

PFLANZLICHE NEBENERZEUGNISSE

Soja und Sojanebenprodukte enthalten pflanzliche Hormone, die das Hormonsystem der Tiere negativ beeinflussen können.

ZUCKER UND ZUCKERERSATZSTOFFE

(E 950- 1.518)

Wirken Appetit anregend. Sie können Zahn- und Bauchspeicheldrüsenprobleme verursachen und die Darmflora schädigen.

SALZ

Dient als Geschmacksverstärker. Führt zu Wassereinlagerungen im Gewebe und dadurch zu Nierenproblemen.

FARBSTOFFE

(E 100-180) Futter sieht so für Hundebesitzer ansprechender aus.

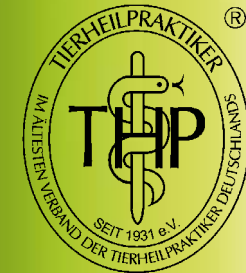
Man sollte möglichst ein Futter wählen, in dem keine synthetischen Zusatzstoffe vorhanden sind, denn diese können Hauterkrankungen, Stoffwechselstörungen, Fellausfall, Durchfall, Erbrechen, Allergien, Krebs u. a. Krankheiten verursachen.

Mit freundlicher Empfehlung:

Stand Juli 2010

Ältester Verband der
TIERHEILPRAKTIKER seit 1931 e.V.
Deutschlands

FERTIGFÜTTERUNG DES HUNDES NASSFUTTER / TROCKENFUTTER



Die folgenden Informationen sollen helfen, die Deklarationen der Fertigfutter besser zu verstehen, um so mögliche gesundheitliche Risiken zu vermeiden.

ZUSAMMENSETZUNG VON NASS- UND TROCKENFUTTER

Die Zusammensetzung des jeweiligen Fertigfutters beginnt immer mit dem mengenmäßig größten Anteil im Futter.

FLEISCH

Unter Fleisch (Rindfleisch, Lammfleisch, Geflügelfleisch) versteht man reines Fleisch evtl. mit Innereien, aber ohne Nebenerzeugnisse. So befinden sich z. B. in Geflügel und Geflügelmehl auch Krallen, Federn etc., weil hierbei das Wort „Fleisch“ fehlt.

TIERISCHE NEBENERZEUGNISSE

Hinter dem Begriff tierische Nebenerzeugnisse können sich Innereien verbergen, allerdings auch Hörner, Krallen, Hufe, Fell, Federn, Wolle und Schlachtabfälle wie Geflügelköpfe, Schilddrüsen und Keimdrüsen.

FISCH UND FISCHNEBENERZEUGNISSE

Hierfür gelten dieselben Grundlagen wie für Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse.

Fleisch und tierische Nebenprodukte bzw. Fisch und Fischnebenprodukte müssen laut Gesetz zu einer Gruppe zusammengefasst werden. Daher geht es auf der Verpackung angegebenen Zusammensetzung nicht hervor, ob nur reines Fleisch oder aber auch z. T. tierische Nebenprodukte

verwendet wurden. Hier helfen z. B. Zusätze wie „für den menschlichen Verzehr geeignet“ oder 100 % Fleisch“.

GETREIDE

An Getreide findet man im Hundefutter z. B. Hafer, Reis, Weizen, Mais und Gerste.

PFLANZLICHE NEBENERZEUGNISSE

Hierunter versteht man pflanzliche Nebenprodukte und Abfälle aus der Lebensmittelindustrie. Dazu gehören Schälkleien, Weizen-, Maiskleber (Gluten), Reisstärke, Nachmehle, Erdnussschalen sowie Soja und Sojanebenprodukte.

ÖLE UND FETTE

Es können sowohl hochwertige als auch minderwertige Fette enthalten sein.

INHALTSSTOFFE

Die Richtwerte beziehen sich jeweils auf gesunde, normalgewichtige, erwachsene Hunde.

RICHTWERTE NASSFUTTER

Empfehlungen zu Prozentangaben bei Inhaltsstoffen können nicht gegeben werden, da die Zusammenstellung des Fleisch-, Gemüse- und Getreideanteils stark schwankt. Es gilt: je höher der Fleischanteil, desto besser.

ROHPROTEIN

Unter Rohprotein versteht man die Summe aller Eiweißverbindungen, sowohl tierischen wie pflanzlichen Ursprungs.
Trockenfutter: Der Wert sollte bei 20-25 % liegen.

ROHFETT

Rohfett gibt die Summe aller enthaltenen Fette an. Quellen können tierische und pflanzliche Fette sein.

Trockenfutter: Angegeben wird der Mindestgehalt, der Richtwert liegt bei ca. 8 %.

ROHFASER

Hierunter versteht man alle pflanzlichen unverdaulichen Futterbestandteile.

Trockenfutter: Der Richtwert liegt bei 4 %.

ROHASCHEN

Unter diesem Begriff versteht man alle enthaltenen mineralischen Bestandteile.

Trockenfutter: Der Richtwert liegt bei 3 - 7 %.

KALZIUM UND PHOSPHOR

Kalzium und Phosphor spielen – gerade in Zusammenhang mit Vitamin D – eine wichtige Rolle für den Knochenstoffwechsel. Das Verhältnis Kalzium zu Phosphor sollte 1,2:1 sein. Der Kalziumwert sollte zwischen 0,9 % und 1,3 % liegen. Der Phosphorwert sollte bei 0,75 % bis 1,1 % liegen.

ZUSATZSTOFFE

VITAMINE

Durch die meisten Herstellungsverfahren geht bei vielen Futtermitteln ein großer Teil der Vitamine verloren. Deshalb fügen viele Hersteller synthetische Vitamine hinzu.

MINERALSTOFFE

Zu den Mineralstoffen werden nicht nur Kalzium, Magnesium, Natrium und Kalium gezählt, sondern auch Spurenelemente wie Eisen, Kupfer, Zink, Selen etc.